

Geschäftsführer  
Leiter Research  
Dr. Christian Zeyer  
christian.zeyer@swisscleantech.ch

M +41 79 606 2146

swisscleantech  
Heinrichstrasse 267 | 8004 Zürich

Sekretariat der Staatspolitischen Kommissionen  
SPK Parlamentsdienste  
3003 Bern

Zürich, 30. April 2018

**Vernehmlassung zu:**  
**Vorentwurf und erläuternder Bericht der Staatspolitischen Kommission  
des Ständerates zur Parlamentarischen Initiative 15.438**  
*Stellungnahme swisscleantech*

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nutzen wir die Gelegenheit, uns an der Vernehmlassung zum Vorentwurf der  
«Regelung für ein transparentes Lobbying im eidgenössischen Parlament» im Bundesgesetz  
über die Bundesversammlung, eröffnet von der SPK-S am 25. Januar 2018, zu beteiligen.

Grundsätzlich stellt sich swisscleantech auf die Position, dass Demokratie in jedem Fall  
Interessenvertretung darstellt. Diese muss fair und transparent geschehen und es muss  
sichergestellt werden, dass den ParlamentarierInnen relevante Informationen von allen  
Gruppen, die Interessen vertreten, auf niederschwellige Art übermittelt werden können.

Die Frage der Regelung des Zugangs in das Parlamentsgebäude ist somit für die Demokratie  
von grosser Bedeutung. Es scheint uns daher angebracht, sich an die OECD-Standards  
anzulehnen (vgl. dazu: [www.oecd.org/gov/ethics/lobbying.htm](http://www.oecd.org/gov/ethics/lobbying.htm)). Die Zugangsberechtigung  
sollte daher die folgenden Kriterien erfüllen:

- öffentlich zugängliche Transparenz über die vertretenen Interessen
- gleichwertige Zugangschancen und Zugangsregeln für zivilgesellschaftliche  
Interessen, unabhängig von Ressourcen, Ideologien, Parteibüchern
- öffentliches Register, basierend auf der Einhaltung eines Verhaltenskodex mit  
Sanktionsmöglichkeiten (inkl. Rekursinstanz)

Eine Regelung, die primär die Aufgabe hätte, die Anzahl der Lobbyisten im Bundeshaus zu  
reduzieren, kann in keiner Weise faire und gleichwertige Zugangschancen sicherstellen,  
sondern wird im Gegenteil die Transparenz des Zugangs weiter verschlechtern und damit der  
Intransparenz Vorschub leisten.

Wir empfehlen daher, dass ein Register umgesetzt wird, wie es z.B. die Schweizerische Public  
Affairs Gesellschaft SPAG beschreibt.

Freundliche Grüsse



Dr. Christian Zeyer  
**Geschäftsführer swisscleantech**